

Eine neue Bankfiliale in Tirol punktet durch gemütliches Design und spannende Raumelemente.

VON CHRISTINA LEITNER



# Wert-Anlage



**DIE WORTE** Bankfiliale und Wohlfühl-Ambiente fallen eher selten in ein und demselben Satz. Ein Grund dafür könnten unpersönliche Innenraum-Konzepte der letzten Jahrzehnte sein, die mausgraue Teppichböden, kalte Glastrennwände und steriles Mobiliar miteinander in Verbindung brachten. Mit diesen tristen Klischees räumt nun eine Filiale der Raiffeisenbank im Tiroler Hippach auf. Das vom Büro Architekturhalle Wulz-König entworfene Konzept punktet mit warmen Materialien und innovativem Interior-Design.

**SELBSTBEWUSST** präsentiert sich die moderne Raiffeisenpassage, deren zwei Obergeschoße in eine hinterlüftete Lamellen-Fassade gehüllt wurden. Hinter dieser sind Wohn- und Büroeinheiten

entstanden, während die neue Bankfiliale im Erdgeschoß konzipiert wurde. So sah es der Wettbewerb vor, den die Telfser Architekten im November 2004 für sich entscheiden konnten. Großzügigkeit, Geborgenheit, Offenheit, Transparenz und Aufgeschlossenheit, so lauten nur einige Schlagworte, die für den Architekten Peter Bucher bei der Neugestaltung zentral waren. Wenige, genau aufeinander abgestimmte Materialien kamen im klaren, geradlinigen Konzept zum Einsatz.

Der große, holzverkleidete Rampenkörper, der sich vom Eingangsbereich durch den Raum zieht, dominiert die Filiale im Erdgeschoß. Grund für die Positionierung des ungewöhnlichen Elements war die darunterliegende Tiefgarageneinfahrt. „Es galt

also aus der Not eine Tugend zu machen“, erklärt Bucher. Das markante Möbelstück, das gerade nicht die Decke berührt, ist aber nicht nur Notwendigkeit und Designobjekt, sondern zugleich als Ausstellungs- und Präsentationsfläche nutzbar.

**UNTERSCHIEDLICHE ZONEN** wurden durch Farben und Materialien voneinander abgesetzt. Das Selbstbedienungseck neben dem Eingang wird durch die gelbe Wandfolie optisch betont, der offene Arbeitsbereich hingegen nimmt sich durch das warme, gedämpfte Akazienholz gestalterisch zurück. □

[www.architekturhalle.at](http://www.architekturhalle.at)

Raiffeisenbank Hippach, Geschäftsstelle Ramsau, 6284 Ramsau im Zillertal, Talstraße 78

# Best of Makler



(v. li. n. re.): Georg Spiegelfeld/Spiegelfeld Immobilien, Gerhard Novacek/comito, Helga Brun/Krefina, Fachgruppenobmann Oliver Brichard, Elisabeth Rist/Resag, Roland Hehle/UNIQA, Claudia Stradner/IMMO, Roman Eisenmagen/Erste Bank, Cornelia Köhler/Resag, IMMY-Projektleiter Dietmar Hofbauer, Martin Westendorf/Vermont, Jury-Vorsitzender Michael Umfahrer, Herbert Schuler/Immobilien.gelb, Robert Feistritzer/comito



500 Branchenkollegen feierten mit den Preisträgern bei der vierten IMMY-Verleihung in der Remise in Wien.

**GESPANNTE ERWARTUNG** bei den Geladenen, große Freude bei den Gewinnern und ausgelassene Partystimmung bei den Gästen. In feierlichem Rahmen wurden diese Woche die fünf besten Wiener Makler mit dem IMMY (der jedes Jahr von der Fachgruppe für Immobilien- und Vermögenstreuhänder der Wirtschaftskammer Wien vergeben wird) ausgezeichnet. Zwei der Preisträger – Krefina und Vermont – haben bereits zum zweiten Mal gewonnen.

**ERSTMALS WURDEN** die auf den Plätzen 6 bis 20 gereihten Makler mit einer IMMY-Urkunde in Silber ausgezeichnet. Die Überraschung des Abends gelang der Fachgruppe aber mit einem Ehren-IMMY für Margret Funk. Die Grande Dame der Branche hat dazu beigetragen, dass verbindliche Ausbildungsstandards für Makler heute selbstverständlich sind und dadurch das Ansehen des Berufsstandes erheblich verbessert wurde. Mat Schuh führte mit Wiener Schmach durch das Programm. Ab 22 Uhr sorgte ein DJ für Stimmung – und 500 Kollegen feierte mit den Gewinnern. □